

Kurzfilme im April

The Dynamic Double Standard 03. – 07.04.

USA 2015, Regie: Luke Patton, 4'30 Min.

Zoes erste Nacht als Superheldin verläuft etwas kompliziert, als ihr ein sexy aber unpraktisches Superheldenkostüm zugeteilt wird.

Alpha Centauri 10. – 14.04.

Deutschland 2011, Regie: Michael Seidel, 1'08 Min.

Bei seinen Reisezielen ist dieser Tramper nicht allzu wählerisch.

Ostern 17. – 21.04.

Deutschland 1996, Regie: Franz Wenzantsen, 3'45 Min, frei ab 0

Anhand von etwa 100 Jahre alten Bilddokumenten wird eine Epoche der Hasenzivilisation und deren Verschwinden vorgeführt. Außerdem erfahren wir aus neuesten Untersuchungen, welche der einst vom Menschen übernommenen Zivilisationstechniken von heute wildlebenden Hasen noch angewendet werden.

Mission Junge 24. – 28.04.

Deutschland 2011, Regie: Mirjam Orthen, 0'50 Min, frei ab 0

Ein Junge erzählt von seinem ersten Kinobesuch.

FÜR IMMER HIER

Brasilien / Frankreich 2024, Regie: Walter Salles mit Fernanda Montenegro, Fernanda Torres, Selton Mello

Rio de Janeiro, Anfang der 1970er Jahre. In einem Haus am Strand lebt die Familie Paiva: Vater Rubens, Mutter Eunice und ihre fünf Kinder. Auch mit der allgegenwärtigen Unterdrückung bewahren sie in ihrem Zuhause eine Atmosphäre der Liebe, des Humors und der Offenheit. Ihre Zuneigung zueinander wird zu einem stillen Akt des Widerstands gegen die Diktatur, die ihr Leben radikal verändert. Als Ruben verhaftet wird und nicht mehr zurückkommt, wird Eunice zur treibenden Kraft, um ihrer Familie eine neue Zukunft aufzubauen. Den Herausforderungen dieser dunklen Zeit begegnet sie mit Mut, Entschlossenheit und dem unerschütterlichen Glauben an ihre Kinder. Diese bewegende Geschichte wirft ein Licht auf die verschwiegenen Kapitel der brasilianischen Geschichte und würdigt die Stärke einer Frau, die trotz widrigster Umstände niemals aufgibt.

Oscar 2025 als Bester Fremdsprachiger Film

138 Min Eintritt wegen Überlänge 9,- € frei ab 12

Musik und Tanz

BOLÉRO

Frankreich / Belgien 2024, Regie: Anne Fontaine mit Doria Tillier, Emmanuelle Devos, Raphaël Personnaz

150 Jahre alt wäre der Komponist Maurice Ravel am 07.03.2025 geworden.



Paris 1928: Der Komponist Maurice Ravel erhält von der exzentrischen Tänzerin Ida Rubinstein den Auftrag, die Musik für ihr nächstes Ballett zu komponieren. Sie wünscht sich etwas Sinnliches und Betörendes. Ravel sieht sich zunächst nicht in der Lage, etwas zu Papier zu bringen. Er sucht Inspiration in seinem Alltag und taucht tief in sein Innerstes ein, setzt sich mit den Misserfolgen seiner frühen Jahre, dem Bruch durch den Ersten Weltkrieg und der unmöglichen Liebe zu seiner Muse Misia Sert auseinander. Eine scheinbar zufällige Idee wird die Grundlage für seinen größten Erfolg, ein faszinierendes und einzigartiges Werk, das dem Komponisten zu Weltruhm verhelfen wird: der Bolero.

120 Min frei ab 6

LOUISE UND DIE SCHULE DER FREIHEIT

Frankreich 2024, Regie: Éric Besnard mit Grégory Gadebois, Jérôme Kircher, Alexandra Lamy

Frankreich, Ende des 19. Jahrhunderts. Louise Violet (Alexandra Lamy), eine Lehrerin aus Paris, wird aufs Land geschickt, um eine Schule zu eröffnen. Auch Kinder aus Bauernfamilien sollen in der Republik lesen und schreiben lernen – so will es das Gesetz. Doch das Landleben sieht anders aus. Die Kinder werden als Erntehelfer gebraucht, um das Überleben ihrer Familien zu sichern. Louise Violet stößt mit ihren Bildungsidealen nur auf Unverständnis. Doch obwohl sich zunächst keines der Dorfkinder im Klassenzimmer blicken lässt, bleibt sie standhaft. Das imponiert Bürgermeister Joseph (Grégory Gadebois), der die geheimnisvolle Außenseiterin nicht nur für ihre Intelligenz bewundert. Mit seiner Unterstützung gelingt es, die skeptischen Eltern umzustimmen. Doch in Louise Violets Vergangenheit gibt es ein tragisches Geheimnis, das bald ans Licht kommen wird und ihren Kampf für Bildungsgerechtigkeit in Frage stellt.

Eine bewegende Tragikomödie, die von einer besseren Welt durch Bildung für alle träumt; und mit sanfter Strenge und viel Einfühlungsvermögen die Geschichte einer Frau erzählt, die sich für ihre Überzeugungen einsetzt. Der Film ist feinstes französisches Kino – mitreißend erzählt, von bestechender Klugheit und eingebettet in malerisch schöne Bildkompositionen.

109 Min frei ab 12

I Like Movies

Canada 2024, Regie: Chandler Levack mit Isaiah Lehtinen, Romina D'Ugo, Krista Bridges



Burlington, Kanada im Jahre 2003. Der überambitionierte jugendliche Filmfreak Lawrence träumt davon, die Filmschule an der New York University zu besuchen. Um die saftigen Stubiengebühren aufbringen zu können, findet er einen passenden Job in der örtlichen Videothek „Sequels“. In seinem Eifer, verprellt er die wichtigsten Menschen in seinem Leben – seinen besten Freund Matt und seine alleinerziehende Mutter Terri. Gleichzeitig entwickelt er eine komplizierte Freundschaft mit seiner einige Jahre älteren Chefin, Alana. Als der Schulabschluss immer näher rückt, zwingt eine Reihe von schmerzhaften Erkenntnissen Lawrence dazu, die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, dass er schlichtweg ein wichtiges Archloch ist.

104 Min frei ab 12

DIE SCHATTENJÄGER

Frankreich 2024, Regie: Jonathan Millet mit Adam Bessa, Tawfeek Bahroum, Julia Franz Richter, Hala Rajab, Tawfeek Barhom

Hamid ist aus Syrien geflüchtet und sucht Asyl in Frankreich. Er ist Mitglied der geheimen Yaqaza-Zelle: ein Untergrundnetzwerk aus Zivilisten, die flüchtige Kriegerverbrecher des syrischen Regimes verfolgen und der Justiz ausliefern. In einem Kommilitonen an der Uni glaubt er seinen früheren Folterer, den als „Der Chemiker“ bekannten Harfaz, zu erkennen. Da er von seinem Peiniger nur die Stimme und den Geruch kennt, muss er sich allein auf seine Intuition verlassen. Seine Grenzen von Wahrheit und Obsession, Vergangenheit und Gegenwart, Gerechtigkeit und Selbstjustiz beginnen zu verschwimmen.

108 Min frei ab 12

Flow

Lettland / Frankreich / Belgien 2024, Regie: Gints Zilbalodis Animationsfilm

Kaum hat sich die kleine schwarze Katze den Schlaf aus den Augen gerieben, muss sie erschrocken feststellen, dass eine gewaltige Flut die alte Welt unter sich begräbt. Gerade noch so rettet sie sich auf ein Segelboot, wo nach und nach auch ein diebisches Äffchen, ein gutmütiger Labrador, ein schläfriges Wasserschwein und ein stolzer Sekretärvogel Zuflucht finden. Schon bald wird klar: Ihre Verschiedenheit ist ihre Stärke und gemeinsam stellen sie sich den Herausforderungen der neuen Welt.

Regisseur Gints Zilbalodis lässt uns in dieser großartigen Geschichte sanft in wunderschönen Tier- und Wasserwelten treiben. Obwohl FLOW auf eine ausschweifende Vermenschlichung seiner Protagonisten verzichtet, begegnen uns die tierischen Abenteurer ungemein beseelt. Sie vermitteln über Miauen, Grunzen und Bellen mehr Emotionen, als sie es mit Hilfe prominenter Synchronstimmen jemals könnten. FLOW ist ein Highlight für Groß und Klein! Und Gewinner des Oscars für den Besten Animationsfilm.

85 Min frei ab 6

VICTORIA MUSS WEG

Dänemark 2024, Regie: Gunnbjörg Gunnarsdóttir mit Agnete G., Ine Marie, Leo Ajkic, Morten Svartvei

Hedvig und Henrik haben ein Problem: Victoria, die neue Frau ihres Vaters. Peinlich bedacht auf makellose Insta-taugliche Oberflächen, macht sie ihnen mit lästigen Regeln das Leben zur Hölle und bringt den konfliktscheuen Vater stets auf ihre Seite.

Ein Comic liefert die rettende Idee, wie sich die gewohnte Familienordnung wiederherstellen lässt: Victoria muss sterben, ein Killer soll das erledigen. An Geld mangelt es nicht, und Hedvig und Henrik beauftragen Carl mit dem Mord, denn er ist groß und kräftig und kommt aus dem Balkan. Dass Carl keinesfalls jemanden umbringen will, kümmert die Geschwister nicht weiter, und so nimmt das groteske Vorhaben vor spießig-pastelliger Katalogkulisse Fahrt auf.

85 Min frei ab 6

Familie Faultier - Kochen auf der Überholspur

Australien 2024, Regie: Tania Vincent, Ricard Cussó Animationsfilm

Nachdem ein heftiger Sturm ihr Heimatdorf verwüstet hat, stehen das flinke Faultiermädchen Laura und ihre Familie vor einer großen Herausforderung: Sie müssen ein neues Zuhause finden. Mit ihrem alten, klapprigen Food-Truck wagen sie sich in die Großstadt, um sich ein neues Leben aufzubauen – und tatsächlich wird ihr kleiner Imbiss durch ihre einzigartigen Kochkünste schon bald ein voller Erfolg. Doch nicht alle freuen sich darüber: Die Gepardin Dotti Pace, deren Fast-Food-Imperium in einer Krise steckt, sieht in den Faultieren eine große Bedrohung und versucht mit allen Mitteln, ihre Rivalen loszuwerden. Kann sich die Familie Faultier gegen die gerissene Gepardin durchsetzen?

90 Min frei ab 6

Hüpfen, Fliegen, Träumen

Frankreich / Belgien / Deutschland 2024, Verschiedene Animationsfilme

Eins, zwei, drei und Action! In diesem Programm aus fünf leichtfüßigen Geschichten sitzt niemand gerne still. Ob auf dem Fluss, in der Luft, auf Schienen oder im heimischen Wald – unterwegs zu sein ist alles. Aber Vorsicht! Kanu-Touren und Jagd-Abenteuer laufen selten nach Plan. Zu sehen gibt es außerdem tollpatschige Erwachsene, fantastische Landschaften und den geheimnisvollen Inhalt einer Holzkiste, die einmal um die ganze Welt gereist ist. Neugierig? Was drin ist, bringt sogar Elefanten zum Fliegen. Aber lassen wir uns nicht von ihrem lauten Getrampel unsicher machen: Die mutigsten Träume schlummern oft in den kleinsten Mäusen. Willkommen in der magischen Welt der Animation!

37 Min frei ab 0



Hillesheim

Tel. 0 65 93 / 2 12

Ausgezeichnet durch das Rheinlandpfälzische Kultusministerium mit dem Filmtheaterprogrammpreis 1994 bis 2024 und mit dem Preis für ein gutes Kinder- und Jugendprogramm 2000 bis 2023 und mit dem Filmtheaterprogrammpreis der Staatsministerin für Kultur und Medien 1997 bis 2024 Ausgezeichnet für ein gutes Kurzfilmprogramm durch die Staatsministerin für Kultur und Medien für 2003 bis 2023



April 2025



Liebes Publikum,
Frühling lässt sein blaues Band..... Da kommt doch wieder Lust auf, etwas zu unternehmen!
Mit diesem Programm habt Ihr wieder einen ganzen Strauß von interessanten Filmen in der Hand.
Wie wäre es z.B. wenn ALLE Frauen in Deutschland für einen Tag die Arbeit niederlegen würden? In Island hat das 1975 tatsächlich geklappt. Siehe EIN TAG OHNE FRAUEN. Was den Senioren gut tut, soll jetzt auch für die Jugend stattfinden. Ein Kino-Nachmittag nicht mit Kuchen dafür mit Pizza und Getränken. Auftakt am Freitag, 11.04. um 16:30 Uhr.
Live-Musik ist auch wieder angesagt. Am Ostersamstag, 19.04. nach der 18:00 Uhr Vorstellung wird Georg Corman in der Film-Bar an das berühmte Köln Concert mit Keith Jarrett erinnern. Er hat das Konzert selbst miterlebt und auch mit der legendären Managerin Vera Brandes zusammengearbeitet. Ein spannender Abend mit Musik und Erzählung.
Zwei Filme, für die man sicher einen kleinen Extra-Schubs braucht: NO OTHER LAND behandelt den Nahostkonflikt und DIE SCHATTENJÄGER die Jagd auf untergetauchte Folterknechte des Assad-Regimes.
Auf frohes, neugieriges Stöbern auf www.eifelfilmbuehne.de
Christine Runge

FRAUENBILDER

EIN TAG OHNE FRAUEN

Island/USA 2024,
Regie: Pamela Hogan & Hrafnhildur Gunnarsdóttir
Dokumentarfilm



Als 90 Prozent der isländischen Frauen an einem Herbstmorgen im Jahr 1975 ihre Arbeit niederlegten und ihre Häuser verließen, weil sie sich weigerten zu arbeiten, zu kochen oder sich um die Kinder zu kümmern, brachten sie ihr Land zum Stillstand und katapultierten Island zum „besten Ort der Welt, um eine Frau zu sein“. Zum ersten Mal von den Frauen selbst erzählt und mit spielerischen Animationen versehen, ist EIN TAG OHNE FRAUEN subversiv und unerwartet lustig. „Wir liebten unsere chauvinistischen Schweine“, erinnert sich eine der Aktivistinnen, „wir wollten sie nur ein wenig verändern!“ Der Film erscheint pünktlich zum 50. Jahrestag des Streiks im Jahr 2025 und regt mit seiner Botschaft über die kollektive Kraft der Frauen, ihre Gesellschaft zu verändern, dazu an, das Mögliche neu zu denken.

73 Min. **frei ab 0**

Eine Welt Kino

NO OTHER LAND

Palästina / Norwegen 2024, Regie: Basel Adra, Hamdan Ballal, Yuval Abraham, Rachel Szor
Dokumentarfilm



Wie gelingt Widerstand, wenn die Ohnmacht überwiegt? Wie die Hoffnung auf Freiheit nicht aufgeben, wenn das Leben in der Heimat durch eine gewaltsame, beängstigende Besatzung geprägt ist? Zwei junge Männer, ein Israeli und ein Palästinenser, machen sich gemeinsam auf die Suche nach einem Weg hin zu mehr Solidarität und Verständnis. Angesichts der bedrückenden Realität in ihrem Heimatland Israel schließen sie ein Bündnis und trotzen den scheinbar unüberwindbaren Konfliktlinien...

NO OTHER LAND ist ein kraftvoller Dokumentarfilm, der tief in den anhaltenden Konflikt und die Verdrängung im Westjordanland eintaucht. Der Film folgt dem palästinensischen Aktivistin Basel und dem israelischen Journalisten Yuval, die sich durch ihre gemeinsame Überzeugung, die Wahrheit ans Licht zu bringen, näherkommen, obwohl sie aus gegensätzlichen Welten stammen. Die Zerstörung von Masafer Yatta, einem kleinen palästinensischen Dorf, das seit Jahrzehnten dem ständigen Druck der israelischen Behörden ausgesetzt ist, steht im Mittelpunkt des Films. Der Dokumentarfilm fängt die rohe Realität des Lebens unter der Besatzung ein und beleuchtet die alltäglichen Kämpfe der palästinensischen Gemeinschaft, die mit der drohenden Zwangsraumdung und der Zerstörung ihres Zuhauses konfrontiert ist.

Während Basel unermüdlich für das Überleben und die Rechte seines Volkes kämpft, versucht Yuval, die Komplexität des Konflikts durch seinen Journalismus zu vermitteln. Was als dokumentarische Erzählung über Zerstörung und Widerstand beginnt, entwickelt sich zu einer Geschichte über Menschlichkeit, Zusammenarbeit und die Möglichkeiten, die sich eröffnen, wenn Menschen über ideologische und politische Barrieren hinweg zusammenarbeiten. No Other Land zeigt, wie inmitten von Zerstörung und Leid unerwartete Bündnisse entstehen können, und fordert das Publikum auf, die Konflikte im Nahen Osten aus einer neuen Perspektive zu betrachten. - Oscar als Bester Dokumentarfilm

96 Min. **frei ab 16**

Übersicht April 2025

Do.	03.04.	17:00	EIN TAG OHNE FRAUEN	
		19:00	BOLÉRO	
Fr.	04.04.	16:00	Flow	KiK
		18:30	BOLÉRO	
		21:00	EIN TAG OHNE FRAUEN	
Sa.	05.04.	15:30	Flow	KiK
		18:00	EIN TAG OHNE FRAUEN	
		20:15	BOLÉRO	
So.	06.04.	15:30	Flow	KiK
		18:00	BOLÉRO	
		20:30	Flow	
Mo.	07.04.	14:30	BOLÉRO	
		17:15	Flow	
		19:30	EIN TAG OHNE FRAUEN	
Do.	10.04.	16:30	LOUISE UND DIE SCHULE DER FREIHEIT	
		19:00	NO OTHER LAND	
Fr.	11.04.	16:30	Jugendkino: MICKEY 17	
		20:00	LOUISE UND DIE SCHULE DER FREIHEIT	
Sa.	12.04.	15:30	VICTORIA MUSS WEG	KiK
		18:00	LOUISE UND DIE SCHULE DER FREIHEIT	
		20:30	MICKEY 17	
So.	13.04.	15:30	VICTORIA MUSS WEG	KiK
		18:00	LOUISE UND DIE SCHULE DER FREIHEIT	
		20:30	NO OTHER LAND	
Mo.	14.04.	14:30	LOUISE UND DIE SCHULE DER FREIHEIT	
		17:00	NO OTHER LAND	
		19:30	MICKEY 17	
Do.	17.04.	16:30	FÜR IMMER HIER	
		19:30	KÖLN 75	
Fr.	18.04.	15:30	Familie Faultier - Koochen auf der Oberholspur	KiK
		18:00	FÜR IMMER HIER	
		21:00	KÖLN 75	
Sa.	19.04.	15:30	Familie Faultier - Koochen auf der Oberholspur	KiK
		18:00	KÖLN 75 im Anschluss Live-Musik in der Film-Bar	
		20:30	FÜR IMMER HIER	
So.	20.04.	17:45	FÜR IMMER HIER	
		20:30	KÖLN 75	
Mo.	21.04.	15:00	Familie Faultier - Koochen auf der Oberholspur	KiK
		17:00	KÖLN 75	
		19:30	FÜR IMMER HIER	
Do.	24.04.	16:30	Niki de Saint Phalle	
		19:00	I Like Movies	
Fr.	25.04.	16:00	I Like Movies	
		18:30	Niki de Saint Phalle	
		21:00	DIE SCHATTENJÄGER	
Sa.	26.04.	15:30	Hüpfen, Fliegen, Träumen	KiK
		18:00	DIE SCHATTENJÄGER	
		20:30	Niki de Saint Phalle	
So.	27.04.	15:30	Hüpfen, Fliegen, Träumen	KiK
		18:00	Niki de Saint Phalle	
		20:30	I Like Movies	OmU
Mo.	28.04.	14:30	Niki de Saint Phalle	
		17:00	I Like Movies	
		19:30	DIE SCHATTENJÄGER	
Vorschau			Beating Hearts, Moon-Der Panda, Ich will alles, Der Pinguin meines Lebens	

Musik und Tanz

KÖLN 75

Deutschland / Belgien / Polen 2024, Regie: Ido Fluk
mit Mala Emde, John Magaro, Alexander Scheer, Michael Chernus, Ulrich Tukur, Jördis Triebel

KÖLN 75 erzählt die mitreißende und wahre Geschichte der rebellischen 18-jährigen Vera Brandes (Mala Emde), die selbstbewusst und leidenschaftlich alles aufs Spiel setzt, um ihren Traum zu verwirklichen. Gegen den Willen ihrer konservativen Eltern bucht sie auf eigenes Risiko das Kölner Opernhaus, um Keith Jarrett (John Magaro) im Januar 1975 für ein Konzert nach Köln zu holen. Sie weiß es noch nicht, aber diese improvisierte Stunde am Klavier, die bis zuletzt zu scheitern droht, wird auf Schallplatte verewigt und von vielen als eines der populärsten Kunstwerke des 20. Jahrhunderts angesehen: Keith Jarretts „The Köln Concert“.

Georg Corman spielt am Ostersamstag nach der Vorstellung Live-Piano in der Film-Bar.

116 Min. **frei ab 12**

MICKEY 17

USA / Korea 2024, Regie: Joon-Ho Bong
mit Toni Collette, Mark Ruffalo, Robert Pattinson, Steven Yeun, Naomi Ackie

Am Freitag 11.04. zeigen wir den Film um 16:30 Uhr als Auftakt zum „Jugendkino“, einer Zusammenarbeit mit der Jugendvertretung der VG Gerolstein.

Ermäßigter Eintrittspreis von 7,- € für alle BesucherInnen unter 21 Jahren. Im Anschluss lädt die Jugendvertretung zu einem Zusammenkommen bei Pizza und Getränken ein.



Marc Ruffalo spielt im neuen Film des Oscarprämierten Regisseurs Bong Joon Ho (Parasite) einen Trump-artigen Politguru und Sektenführer mit dem Namen Kenneth Marshall, der nach mehreren gescheiterten Wahlen gemeinsam mit seiner Frau die Erde mit einem Kolonialraumschiff verlässt um auf einem entfernten Planeten sein eigenes Regime zu errichten. An Bord hat er eine auf der Erde geächtete Klonmaschine, eine Menge Kolonialisten und Mickey. Mickey hat sich zur Reise nach Niflheim, die mehr als vier Jahre dauert, gemeldet. Als Expendable. Das heißt, als jemand, von dem eine Blaupause gemacht und dessen Gedächtnis regelmäßig gespeichert wird, so dass man nach seinem Tod eine neue Version von ihm „ausdrucken“ kann. Er hatte sich allerdings nicht vorgestellt, dass die Mickeys am laufenden Band als Versuchskaninchen sterben. Er ist bereits Mickey 17. Dann passiert ein Fehler und Mickey 18 erwacht... Und da sind auch noch die Ureinwohner von Niflheim, von den Erdlingen als unintelligente Creepers bezeichnet, denen man getrost den Garau machen kann.

Basiert auf dem Roman „Mickey7“ von Edward Ashton aus dem Jahr 2022.

137 Min. **Eintritt wegen Überlänge 9,- €** **frei ab 12**

Kunst erleben

Niki de Saint Phalle

Frankreich / Belgien 2024, Regie: Céline Sallette
mit Charlotte Le Bon, John Robinson, Damian Bonnard

Paris, 1952. Niki de Saint Phalle verdient als Model den Lebensunterhalt für sich und ihre kleine Familie, die seit kurzem in Europa lebt. Ihr Mann Harry Matthews studiert Musik, träumt aber von einer Karriere als Schriftsteller. Gemeinsam fliehen sie während der repressiven McCarthy-Ära aus den USA und kommen nach Frankreich, wo sie eine kurzzeitige Euphorie erleben.



Das Duo verkehrt in schicken Pariser Kreisen, die zwei Kinder werden eher vernachlässigt. Die eigenen Probleme und vor allem die Kunst erscheinen wichtiger. Zu diesem Zeitpunkt versucht sich Niki noch an klassischer Malerei, ganz hat sie sich der Kunst noch nicht hingegeben. Vor allem der Schweizer Künstler Jean Tinguely, der später einmal ihr zweiter Ehemann werden wird, unterstützt Niki in ihrer künstlerischen Entwicklung, die nicht zuletzt ein Mittel ist, ihre schweren Traumata zu überwinden.

98 Min. **frei ab 12**